

WLAN IN DEN SCHULEN

Meilenstein in der Digitalisierung der Bildungsstätten: Seit Kurzem sind alle Neuen Mittelschulen, Polytechnischen Schulen und Berufsschulen mit WLAN ausgestattet.

Seite 13

ARBEITEN AN WIEN: STADT BIETET SINNVOLLE JOBS

Die Stadt sucht in vielen Bereichen engagierte Mitarbeiter*innen. Wer für und an Wien arbeiten möchte, kann sich unter jobs.wien.gv.at bewerben.

Seite 16

MEIN WIEN



08 | 2023



Jetzt wird umgesetzt

Während erste Ideen des Pilotprojekts Klimateam realisiert werden, startet in drei weiteren Bezirken die zweite Runde. Machen Sie mit, bringen Sie Ihre Ideen ein. **Seite 4–7**

WIENER TAG DER PFLEGE

Am 12. Mai lädt der Fonds Soziales Wien zum Wiener Tag der Pflege beim Museumsquartier ein. Im Rahmen der Ausbildungsoffensive gibt es auch Infos zu Aus- und Weiterbildung.

Seite 15



ALTBAUTEN SCHÜTZEN

Eine neue Hotline und mehr Kontrollen sollen Gründerzeithäuser vor dem Verfall retten.

Seite 12



EIN CLUB, VIELE VORTEILE: WERDEN SIE MITGLIED!

Der Vorteilsclub der Stadt Wien zeigt sich in neuem Gewand. Die Mitglieder dürfen sich auf noch mehr Vorteilspartner*innen sowie attraktive Aktionen und Gewinnspiele freuen.

Seite 20–24

4 | WIEDEN



WERKZEUGE FÜR SANDSPIELPLÄTZE

Wilde Felsschluchten graben, Sandburgen bauen sowie tiefe Bergtunnel errichten können Kinder ab sofort wieder im 4. Bezirk. Dazu wurden die öffentlichen Spielplätze wie bereits in den vergangenen Jahren mit ausreichend Kübeln, Schaufeln und Rechen bestückt. Sie stehen während des Besuchs im Sandkasten zur freien Verfügung.

Telefon 01/4000-04110, wieden.wien.gv.at



7 | NEUBAU

Offensive Grünraum startet

Deutlich begrünt wird zukünftig der 7. Bezirk. Dazu wurde heuer ein eigenes Budget beschlossen, das das Aufstellen von Pflanzen- und mobilen Baumtrögen verstärkt fördern soll. Weiters sind begrünte Bänke und Sitzgelegenheiten sowie neue Gemeinschaftshochbeete geplant. Der Startschuss der Offensive fiel im März mit der Pflanzung von fünf neuen Bäumen sowie der Fassadenbegrünung des Amtshauses in der Hermannsgasse. Anfang Mai kommen Bäume auf den Sankt-Ulrichs-Platz.

Telefon 01/4000-07110, neubau.wien.gv.at

10 | FAVORITEN



SCHULE UNTERSTÜTZT ERDBEBENOPFER

Mehr als 1.300 Euro haben engagierte Schüler*innen der HLW10 für Überlebende in Syrien und der Türkei gesammelt. Durch aufgestellte Spendenboxen, den Verkauf arabischer und türkischer Speisen sowie Einnahmen eines Faschingsfestes konnte dem gemeinnützigen Verein Rahma Austria eine großzügige Spende übergeben werden.

Telefon 01/504 61 65, hlw10.at

6 | MARIAHILF



FRISCHER KOMPOST AUS DEM WURMHOTEL

Neue Bewohner gibt es seit Kurzem im Gemeindebau in der Gumpendorfer Straße 62. Seit Ende Februar leben im Innenhof Tausende Würmer, die Bio-Abfälle in natürlichen Dünger umwandeln. „Der Standort ist Teil eines Pilotprojekts. Es wird getestet, ob Wurmhotels eine sinnvolle Kompostiervariante sind“, so Bezirksvorsteher Markus Rumelhart (Bild Mitte).

Telefon 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at



21 | FLORIDSDORF

Gewerbehof wird neu

Aus Alt mach Neu lautet das Motto im stetig wachsenden Stadtteil Neu Leopoldau im 21. Bezirk. Nach der Renovierung des Trafoshauses im Vorjahr wird heuer auch der denkmalgeschützte Werkstättenhof saniert. Nach seiner Fertigstellung soll er bis zu 23 emissionsarm produzierende Gewerbe beherbergen. Bis Herbst sind die Renovierungsarbeiten abgeschlossen.

Telefon 01/270 60 43, gbstern.at

12 | MEIDLING



ZU BESUCH IN DER MODESCHULE

Spannende Einblicke in die Welt der Kleidung erhalten Interessierte Mitte Mai. An zwei Nachmittagen können Besucher*innen die Modeschule Hetzendorf entdecken, die offenen Werkstätten besichtigen sowie diverse Designprodukte der Schüler*innen erwerben.

12. und 13. 5., 13.30-19.30 Uhr, 12., Hetzendorfer Straße 79, Eintritt frei, Telefon 01/4000-85710, modeschule.wien.gv.at

14 | PENZING

**MOBILE SAMMELSTELLE FÜR PROBLEMSOFFE**

Gefährliche Abfälle lassen sich jetzt an einer neuen mobilen Station im 14. Bezirk entsorgen. Zwei Mal im Monat gibt es die Möglichkeit, direkt beim 48er-Standort Problemstoffe wie Batterien, Altmedikamente, Speiseöl, CDs, Elektroklein-geräte und vieles mehr kostenlos in Haushaltsmengen abzugeben.

Jeden 2. u. 4. Sa/Monat, 8–13 Uhr, 14., Zehetnerg., Misttelefon 01/546 48, abfall.wien.gv.at



Im Stadtteil „Neues Landgut“ entsteht der Walter-Kuhn-Park.

NEUES AUS DEN WIENER PARKS

Erholungsflächen für die Stadt

Laufend entstehen in Wien Parkflächen für Entspannung, Spiel und Sport.

Mit einem Eröffnungsfest am 13. Mai wird der neue Stadtpark Atzgersdorf samt Wasserspielareal, Kinderspielbereich sowie Balancier- und Kletteranlage offiziell eingeweiht. Bei Schönwetter sorgen Kathi Straßer und ihre Band, ein Mitmachkonzert von Bernhard Fibich, der Spielebus der Wiener Kinderfreunde und zahlreiche andere Attraktionen bei freiem Eintritt für Unterhaltung. Ab 5. Mai kann auch der neue Gaswerkpark in Floridsdorf benutzt werden.

ZUKUNFTSPROJEKTE

An der Eröffnung weiterer Parks in naher Zukunft wird bereits gearbeitet. So fiel etwa vor Kurzem der Startschuss für die Neugestaltung des Leopold-Rister-Parks in Margareten. Dieser bekommt

mehr Grünflächen, zusätzliche Bäume, ein Wasserspiel sowie einen neuen Spielplatz. Mit dem Spatenstich im April begann die Errichtung des Walter-Kuhn-Parks mitten im Stadtentwicklungsgebiet „Neues Landgut“. Auf 9.000 Quadratmetern wird er mit Klimawald, Wiesen sowie zahlreichen Spiel und Sportangeboten als Erholungsfläche dienen. Optimiert wird außerdem der Anton-Krutisch-Park in Meidling. Statt ungenutzter Pflasterflächen entstehen Beete und Sitzgelegenheiten. Eine Modernisierung steht der Jugendsportanlage im Währinger Park bevor: Sie wird mit einer neuen Laufbahn, einer Weitsprunganlage und Flutlicht für die Skateranlage ausgestattet. **Telefon 01/4000-8042, park.wien.gv.at**

18/19 | WÄHRING/DÖBLING

**AUSSTELLUNG ZUM JÜDISCHEN FRIEDHOF**

Von spannenden Objekten über Erklärungen zu den Grabsteinen bis hin zu historischen Anekdoten: Ein neuer Raum erzählt im frisch sanierten Tahara-Haus die Geschichte des Jüdischen Friedhofs Währing. Am zweiten Sonntag jedes Monats kann die spannende Dauerausstellung besucht werden.

Die nächsten Termine: 14. 5. und 11. 6., 11 Uhr, 19., Schrottenbachgasse 3, jued-friedhof18.at

17 | HERNALS

**SPRECHSTUNDEN IM GEMEINDEBAU**

Wie kann ich ein Hochbeet im Innenhof beantragen? Wo melde ich Schmiere-reien im Lift? Diese und weitere Fragen rund ums Leben im Gemeindebau beantworten der Hernalser Bezirksvorsteher Peter Jagsch sowie Expert*innen von Wiener Wohnen, den Wohnpartnern sowie der Polizei.

Z. B. 3. 5., 17–18.30 Uhr, 17., Geblergasse 85–89, Telefon 01/4000-17111, hernals.wien.gv.at

22 | DONAUSTADT

**ZU FUSS DIE KÜNFTIGE LINIE 27 ERKUNDEN**

Ab 2025 wird die neue Straßenbahnlinie 27 zwischen Aspern Nord und Strebersdorf fahren. In der Donaustadt entsteht dafür eine rund 2,2 Kilometer lange Strecke. Ein kostenloser Spaziergang des Programms Gemma Zukunft führt von der Haltestelle Prinzgasse der Linie 26 entlang der geplanten Trasse zum Bahnhof Aspern Nord in der Seestadt. **9. 5., 17–18.30 Uhr, wienzu Fuss.at/gemma-zukunft**

LEHRREICHES VORZEIGEPROJEKT

Klimateam: Zweiter Frühling

Der familienfreundliche Naturlehrpfad in Simmering zeigt, wie die Bevölkerung die Stadt im Rahmen des Wiener Klimateams mitgestalten kann.

Die erste Pilotphase des Wiener Klimateams war ein voller Erfolg. Insgesamt wurden im Vorjahr 1.100 Ideen für die Bezirke Margareten, Simmering und Ottakring eingereicht (Grafik). Gemeinsam mit Expert*innen der Stadt Wien und den Bezirken erarbeiteten die Ideengeber*innen 102 Projektskizzen. Aus ihnen wählte eine geloste Jury aus Bürger*innen schließlich 19 Projekte aus, die nun umgesetzt werden. Eines davon ist der revitalisierte Naturlehrpfad in Simmering.

AREAL MIT GESCHICHTE

Die Idee stammt von Menschen aus dem Bezirk. Mehrere Personen schlugen im Zuge des Wiener Klimateams vor, den aufgelassenen Naturlehrpfad im Erholungsgebiet Simmering wieder zum Leben zu erwecken und ihn bei dieser Gelegenheit aufzuwerten. Das weitläufige Wald- und Wiesenareal zwischen Florian-Hedorfer-Straße und Schloss Neugebäude bietet zwar beliebte Spazier-



Ramona Miletic (l.) und Regine Anninger koordinieren das Klimateam-Projekt „Naturlehrpfad – Nature for Kids“.

wege, Gassirouten und Abkürzungen. Vom einstigen Naturlehrpfad mit Erklärungsschildern und einer Freiluftklasse mit Holztafeln ist aber nicht mehr viel übrig. „Der frühere Naturlehrpfad fiel Vandalismus zum Opfer. Die Schilder an den Bäumen

wurden immer wieder beschädigt und irgendwann wurde die Instandhaltung zu kostspielig. Zudem galten bloße Holzschilder mit Baumnamen irgendwann als veraltet. Darum wurde der Naturlehrpfad aufgelassen. Nur der Name blieb in

Erinnerung“, erklärt Regine Anninger vom Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt, der das Erholungsgebiet verwaltet. Gemeinsam mit Ramona Miletic von der Bezirksvorstehung Simmering koordiniert die Landschaftsplanerin die Umsetzung des Klimateam-Projekts.

Klimateam Phase I

Im Pilotjahr 2022 wurden mehr als **1.100 Ideen** eingereicht:



309 in Margareten
320 in Simmering
471 in Ottakring

Die Bürger*innen-Jury hat daraus **19 Sieger*innenprojekte** ausgewählt:



5 in Margareten
11 in Simmering
3 in Ottakring

SCHATTEN, SPIEL & SPORT

„Es gab mehrere Vorschläge zum Erholungsgebiet Simmering, die schließlich zu einem Projekt zusammengeführt wurden“, erläutert Anninger. „So kam etwa die Idee, den Naturlehrpfad nicht nur wieder mit Lerntafeln, schattigen Sitzmöglichkeiten und Mistkübeln auszustatten, sondern auch Spiel- und Sportgeräte bereitzustellen“, ergänzt Miletic. Zudem werden Einzelbäume als Schatten-

für Naturparadies



„2022 haben die Wienerinnen und Wiener bewiesen, wie viele Klima-Ideen in ihnen stecken. Heuer geht das Klimateam weiter.“

JÜRGEN CZERNOHORSZKY
KLIMASTADTRAT

spender gepflanzt und direkt neben dem Schloss Neugebäude sind Obstbäume vorgesehen. Für die elf siegreichen Projekte aus Simmering stellt die Stadt Wien insgesamt zwei Millionen Euro zur Verfügung. Auf den neuen Naturlehrpfad werden je nach



Das Erholungsgebiet bei Schloss Neugebäude wird aufgewertet.

Ausstattung bis zu 200.000 Euro entfallen. Zurzeit läuft die Planung, die Umsetzung beginnt mit Herbst. Im Frühling 2025 sollen die Simmeringer*innen und ihre Gästen den Naturlehrpfad dann

bereits genießen können. Alle Informationen zu den weiteren erfolgreichen Projekten sind online zu finden. mitgestalten.wien.gv.at/de-DE/folders/wiener-klimateam_beteiligung

Weitere Ideen sind gefragt

Bis 28. Mai können Klima-Ideen für die Bezirke Mariahilf, Währing und Floridsdorf eingereicht werden.

Die Wiener*innen sind Profis, was die Lebensqualität in ihrer Stadt betrifft. Im Rahmen des Wiener Klimateams können Einzelpersonen und Gruppen nun Vorschläge für ein besseres Klima in Mariahilf, Währing und Floridsdorf einreichen – online, mittels Ideenkarte oder bei den Aktionstagen im jeweiligen Bezirk. Diese finden bis 28. April in Währing, von 2. bis 12. Mai in Floridsdorf sowie von 15. bis 26. Mai in Mariahilf statt.

KONKRETE PROJEKTE

Das Themenspektrum ist breit gefächert. Unter anderem reicht es vom Energiesparen bis zur gesunden Ernährung und von Recycling bis Mobilität. Beim Wiener Klimateam geben die Bürger*innen aber nicht nur Ideen ab. Sie entwickeln diese gemeinsam mit Expert*innen der Stadt und den Bezirken zu Projektskizzen weiter. Eine geloste Bürger*innen-Jury entscheidet am Ende des Jahres, welche Projekte umgesetzt werden.

klimateam.wien.gv.at

TERMINE

Hofgespräche im Schöffelhof:

26. 4., 17.30–19 Uhr, 18., Wielemannsgasse 13–23

Klimateam-Forum in Floridsdorf:

10. 5., 18–20 Uhr, Wien-Zimmer, 21., Jedleseer Straße 66–94/36/R02

Klimateam-Forum in Mariahilf:

17. 5., 18–20 Uhr, Amtshaus Mariahilf, Festsaal (1. Stock), 6., Amerlingstr. 11

KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Weil es Ihre Stadt ist

Wie wünschen Sie sich Wien? Wenn es um Themen wie Klimaschutz geht, sind kreative Zugänge wichtig.

Zwei Millionen Menschen, zwei Millionen Ideen: Wir sind mit dem Klimateam wieder auf der Suche nach innovativen Projekten, wollen gemeinsam mit Ihnen die Stadtentwicklung voranbringen und das Leben im Grätzl durch mehr Miteinander verbessern. Überall sind Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Unterstützung gefragt. Denn wir wissen: Wien ist Ihre Stadt. Und als Expertin oder Experte für Ihr Grätzl wissen Sie am besten, wo es Handlungsbedarf gibt. In welche Richtung sich Wien entwickelt, ist maßgeblich dafür, ob sich die Menschen weiter wohlfühlen. 1.100 Klima-Ideen wurden vergangenes Jahr eingereicht – danke dafür! Ich lade alle ein: Werden Sie Teil des Teams, zusammen können wir unsere Stadt noch besser machen.

WIENER*INNEN SIND DIE LOKALEN EXPERT*INNEN

Das eigene Grätzl aktiv mitgestalten



Petra Engelmann, Leiterin der Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Sabrina Halkic, Geschäftsführerin der Lokalen Agenda 21 Wien, und Wencke Hertzsch, Projektleiterin des Wiener Klimateams, sprechen über Stärken und Herausforderungen der Bürger*innenbeteiligung.

Viele Menschen haben das Gefühl, dass über ihre Köpfe hinweg regiert wird und die Politik tut, was sie will. Ist das das vorrangige Motiv, um sich zu beteiligen?

Petra Engelmann: So sehe ich das nicht. Wir nehmen wahr, dass das Interesse der Menschen an der Mitgestaltung ihres unmittelbaren Wohn- und Lebensumfelds gestiegen ist. Größere Entwicklungen sind oft sehr komplex und dauern oft lange. Bei kleineren Projekten im Grätzl sind Veränderungen und Erfolge für die Leute hingegen unmittelbar sichtbar.

Sabrina Halkic: Österreich ist das Land des Ehrenamts. Auf dem Land engagieren sich Menschen beispielsweise für die Feuerwehr, und in Wien ist es vielleicht eher der Bau einer Grätzloase oder das Einbringen einer Idee beim Klimateam – auch das ist ehrenamtliches Engagement. Die Wienerinnen

und Wiener wollen die Stadt aktiv mitgestalten.

Aber ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger nötig – sind die Profis der Stadtplanung zu wenig kreativ? Warum braucht Grätzl-Politik die Zivilgesellschaft?

Petra Engelmann: Es geht uns darum, das Wissen der Menschen vor Ort in Erfahrung zu bringen und es mit dem Fachwissen der Verwaltung und der Strategie der Stadt Wien zusammenzubringen. Nehmen wir etwa Park-Umgestaltungen. Da wollen wir erst einmal wissen: Was funktioniert gut? Was fehlt? Welche Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer gibt es? Damit das in der Folge bei der Planung berücksichtigt werden kann.

Sabrina Halkic: Die Bevölkerung vergrößert das Planungsteam der Stadt. Die Menschen gehen täglich durch ihre Grätzl und kennen jede

„Das große Ganze ist kompliziert, Entwicklungen dauern lange. Bei kleinen Projekten im Grätzl sehen die Leute schnell Erfolge.“

PETRA ENGELMANN
GEBIETSBETREUUNG STADTERNEUERUNG

Ecke. Sie wissen, wo der Schuh drückt. Planerinnen und Planer sehen das große Ganze. Aber ob vor Ort der Gehsteig zu schmal ist, weiß die junge Mutter, die ihn täglich mit dem Kinderwagen benützt. Zudem werden die Menschen, deren Ideen umgesetzt wurden, zu Anwältinnen und Anwälten des jeweiligen Projekts. Und die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung führen dazu, dass die Bedürfnisse anderer auch mitgedacht werden.

Wencke Hertzsch: Beteiligungsprozesse machen die

Planung besser, weil lokales Wissen einfließt. Gut gelungen ist das zum Beispiel bei der Umgestaltung des Reumannplatzes. Da ging es darum, die Menschen, die den Platz benutzen – Obdachlose, Familien und auch junge Frauen – im Zuge des Planungsprozesses mit ins Boot zu holen und ihre Bedürfnisse zu erfragen.

Was ist notwendig, um sich zu beteiligen? Die österreichische Staatsbürgerschaft, ein Mindestalter, eine eigene Idee, viel Zeit oder Vorwissen?

Sabrina Halkic: Prinzipiell können alle, die in der Stadt wohnen, mitmachen. Der Faktor Zeit spielt natürlich eine wesentliche Rolle. Wer zwei Jobs und vielleicht auch noch Kinder hat, wird sich eher schwertun, bei einem größeren Beteiligungsprozess mit mehreren Treffen mitzumachen. Für Menschen mit wenig Zeit braucht es daher punktuelle Angebote. Wir müssen sie dort abholen, wo sie sind. Was auch wichtig ist, ist ein gewisses soziales Kapital – Fähigkeiten wie zum Beispiel gemeinsam Ideen zu entwickeln oder auch vor Gruppen zu sprechen. Viele wurden ihr Leben lang nicht gehört und kennen das gar nicht. Unser aller Aufgabe ist, auch diesen Personen mehr Angebote zu machen, auch jenen, die nicht so gut Deutsch können.



Petra Engelmann von der Gebietsbetreuung Stadterneuerung GB*



Sabrina Halkic ist Geschäftsführerin der Lokalen Agenda 21.



Wencke Hertzsch koordiniert das Wiener Klimateam.



QR-Code scannen
und Podcast zum
Thema hören:



Petra Engelmann (r.), Sabrina Halkic und Wencke Hertzsch (online dabei) im Podcast-Interview mit MEIN WIEN

Petra Engelmann: Wichtig ist natürlich auch, dass ein grundsätzliches Interesse besteht, einen Beitrag für die Gestaltung des Wohnumfelds und der Nachbarschaft zu leisten.

Ein spezielles Beteiligungsprojekt ist das Wiener Klimateam, das auf ein besseres Klima in ausgesuchten Bezirken abzielt. Eines der Ziele war auch, schwer erreichbare Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Ist das gelungen?

Wencke Hertzsch: Durchaus. Der Beteiligungsprozess zieht sich ja über mehrere Monate, von April bis Dezember. Und gerade am Beginn, wenn wir die Wienerinnen und Wiener mit der Idee des Klimateams aktivieren und motivieren, damit sie Ideen einreichen, erreichen wir viele unterschiedliche Menschen. Wir arbeiten ja mit Multiplikatoren wie der Lokalen Agenda 21, der Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Fairplay-Teams, Jugend- und Sozialarbeit sowie den Pensionistenheimen zusammen. Diese helfen uns, mit ihren jeweiligen Zielgruppen zu

„Die Bevölkerung vergrößert das Planungsteam der Stadt. Die Menschen im Grätzl wissen, wo der Schuh drückt.“

SABRINA HALKIC
LOKALE AGENDA 21

arbeiten. 70 Prozent der Menschen, die an den Projekten mitgearbeitet haben, hatten vorher keine Beteiligungserfahrungen.

Die Stadt Wien baut riesige Wärmepumpen, die ganze Stadtteile beheizen können, und installiert Solarparks auf öffentlichen Gebäuden. Was können da kleine Initiativen überhaupt bewirken?

Wencke Hertzsch: Wir können den Menschen die Notwendigkeit großer Maßnahmen nur erklären, wenn man auch das Kleine erklärt. Da geht es auch darum, den Gestaltungsspielraum im eigenen Lebensumfeld aufzuzeigen. Auch kleine Projekte haben einen Klima-

wert und können eine große Hebelwirkung haben, wie Beispiele aus der erneuerbaren Energie oder der Mobilität zeigen.

Sabrina Halkic: Wir sehen, dass die Menschen oft durch große Herausforderungen wie die Klimakrise überfordert sind. Wenn sie aber mit kleinen Projekten anfangen, sehen sie, dass sie etwas bewirken können.

Nun wurden Mariahilf, Währing und Floridsdorf für Phase zwei

ausgesucht. Warum ausgerechnet diese Bezirke?

Wencke Hertzsch: Das Wiener Klimateam ist ja ein zweijähriger Pilotversuch. Da braucht es Partnerinnen und Partner, die sich auf dieses Experiment einlassen. Dazu kommen Indikatoren wie die Hitzekarte, mithilfe derer sich Bezirke identifizieren lassen, die besonders von der Klimakrise betroffen sind – kombiniert mit sozialen Gruppen, die besonders darunter leiden. Ein Indikator ist eben auch die Existenz besonders schwer erreichbarer Zielgruppen, ein anderer der Grünflächenanteil im Bezirk. Aus dieser Schnittmenge entstand eine Liste der Bezirke, die sich besonders eignen. Uns war außerdem wichtig, dass wir wieder einen dicht bebauten Innenstadt- und einen Flächenbezirk dabei haben.

Wie geht es mit dem Klimateam nach der zweijährigen Pilotphase weiter?

Wencke Hertzsch: Grundsätzlich sind wir angetreten, um zu bleiben. Das zweite Jahr dient auch der Evaluierung und der Prozessoptimierung. Wir hoffen natürlich, dass wir den Prozess im nächsten Jahr in den Regelbetrieb überführen und neue Bezirke einladen können. Ich bin optimistisch, dass es weitergeht.



GRÄTZL-EXPERT*INNEN BRINGEN IHRE IDEEN EIN

Mit Ihrer Hilfe wird unsere Stadt noch lebenswerter

Niemand kennt Wien besser als die Wiener*innen. Sie wissen, was die Grätzln brauchen. Darum ist ihre Einbindung in kommunale Projekte ein wichtiges Anliegen der Stadt.

Die Bürger*innenbeteiligung hat viele Formen, denen eines gemein ist: Wir alle profitieren davon. Egal, ob durch grüne Nachbarschaftsgärten, die die Artenvielfalt und das Stadtklima verbessern, oder durch nachbarschaftliche Events, die das Viertel zusammenbringen. Wien fördert Projekte, die auf Ideen von Wiener*innen beruhen, und unterstützt diese mit Einrichtungen wie der Gebietsbetreuung Stadterneuerung, der Lokalen Agenda 21 oder auch durch die Wirtschaftsagentur Wien, die wirtschaftliche Ansätze begleitet und voranbringt. Gemeinsam schaffen wir, dass Wien die Stadt mit der höchsten Lebensqualität bleibt.

RATGEBER

STADTMACHER

Wie kann ich dazu beitragen, mein Grätzl schöner und lebenswerter zu machen? Dieser Frage widmet sich das neue Handbuch „Do It Yourself Together Stadt – Edition 1150 Reindorf und Sechshaus“ der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*). Darin werden Stadtteilinitiativen aus dem 15. Bezirk vorgestellt. Die thematische Bandbreite reicht vom Wunsch nach mehr Bäumen im Grätzl über das Teilen von Räumen und anderen Ressourcen bis hin zur Umgestaltung einer ganzen Straße. Weiters sind im Band zahlreiche praktische Anleitungen und Tipps für Bewohner*innen, die selbst aktiv werden möchten, enthalten. Auch alle Anlaufstellen sind aufgelistet – etwa, falls eine Nachbarschaftsinitiative gestartet werden soll. Das Handbuch ist kostenlos in den GB*Stadtteilbüros in ganz Wien erhältlich – solange der

Vorrat reicht – und auch als Download verfügbar.
gbstern.at/doittogether



Viele Hände für einen Garten

Der Frühling ist da und die Bevölkerung lässt die Stadt erblühen. Dabei hilft die Gebietsbetreuung Stadterneuerung.

Egal, ob auf dem Balkon, im Garten oder bei der Baumscheibe ums Eck: Es gibt viele Möglichkeiten, sich garteltechnisch auszutoben. Die Profis der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) unterstützen mit zahlreichen Angeboten und Aktionen.

GRÜN IM GRÄTZL

Ein Beispiel dafür ist das erfolgreiche Projekt „Garteln ums Eck“. Im Rahmen der Initiative begrünen Interessierte mittlerweile rund 1.600 Baumscheiben. Die sorgen nicht nur für Farbe in der Stadt. Mit Blühpflanzen, die heimischen Insekten Nahrung bieten, wird die urbane Artenvielfalt gestärkt. Die GB* gibt Tipps zur Gestaltung naturnaher Baumscheiben, damit etwa Bienen, Schmetterling und Co sich wohlfühlen.

BLUMEN STATT BETON

Das Team berät auch zum Thema Nachbarschaftsgärten. Das sind Flächen, die eine Gruppe von Menschen



Mitten in Ottakring ergrünt eine neue Oase – der Peph-Garten.

gemeinsam nutzt und bewirtschaftet. Brachliegende Areale werden so zu blühenden Fleckerln, die dabei helfen, das Stadtklima zu verbessern. Gleichzeitig bringen die gemeinsamen Garteltage Nachbar*innen zusammen und sorgen für eine bessere Identifikation mit dem Grätzl. Wer eine Idee für eine geeignete Fläche hat, kann sich bei der

GB* umfassend über den Prozess informieren. Ein gelungenes Beispiel ist das Beteiligungsprojekt Peph-Garten. An der Ecke Friedmannsgasse/Haberlgasse mitten in Ottakring entstand eine 70 m² große Oase mit Hochbeeten und Pflanzsäcken sowie einem wunderschönen Kirschbaum – der Stolz der Nachbarschaft.
gbstern.at



Das Team in Penzing freut sich auf Ideen aus dem Grätzl.

Frischer Wind im 14.

Spieleabend oder Straßenfest: Lokale Agenda 21 unterstützt Penzinger*innen bei der Umsetzung.

Mitreden, mitgestalten und mitmachen: Darum geht's bei der Lokalen Agenda 21. Penzing ist nun der 13. Bezirk, der an der Bürger*innenbeteiligungsoffensive teilnimmt.

IDEEN AUS DEM BEZIRK

Ein fünfköpfiges Team unterstützt die Menschen im Bezirk beim Umsetzen ihrer Ideen. Der Fantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Ein paar Beispiele: Schaffung zusätzlicher Grünräume oder Begeg-

nungsorte im Grätzl, Aktivitäten und Angebote von der und für die Nachbarschaft wie Straßenfeste und Sprach-Cafés oder das Teilen von Ressourcen, etwa Grätzl-Lasteräder. Gleichzeitig sucht man Community-Leader. Das sind engagierte Menschen, die etwas bewegen wollen. So zum Beispiel Yaşar, er ist Besitzer der „C3 Lounge“ an der Hütteldorfer Straße. In seinem Lokal möchte der geborene Penzinger Spieleabende organisieren und dabei mit seinen Gästen über die Zukunft des Grätzls diskutieren.

GRÄTZL-PROFIS GESUCHT

„Ich freue mich über den Start der Lokalen Agenda Penzing. Mitbestimmung ist extrem wichtig, denn schließlich sind es die Menschen direkt vor Ort, die die Grätzl-Expertinnen und -Experten sind“, sagt Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner.

agendapenzing.at

RAUM FÜR KREATIVE

Eine Drehscheibe für verantwortungsvolle Mode, ein Zentrum für Kreislauf- und Kreativwirtschaft und ein neuer Kulturtreff in Ottakring. Der Wettbewerb „Creatives for Vienna“ prämiert kreative Ideen. Insgesamt 139 Konzepte wurden eingereicht, die Gewinner*innen erhalten für ihre prämierten Konzepte ein Preisgeld von je 15.000 Euro. Platz eins belegte die Villa Lala, Wiens erster Cowriting Space für Musiker*innen. Die ehemalige neuseeländische Botschaftsvilla in Hietzing verwandelte sich in einen Treffpunkt für Kreative.

wirtschaftsagentur.at/creative-industries



ZU BESUCH IM FAVORITNER KRETA

Eine Insel des Miteinanders

„Good Hood Heroes“, auf Deutsch Grätzlheld*innen, unterstützt die Lokale Agenda 21 bei deren Ideen. So etwa Hans-Peter Krenn. Der Favoritner schuf „Die Insel Kreta“. Seine grüne Oase mit Hochbeeten an der Gudrunstraße/Ecke Kempelengasse ist ein begrünter Treffpunkt, an dem Nachbar*innen ins Gespräch kommen können. Falls auch Sie einen Ort im Bezirk kennen, der ein „Kreta“ bräuchte, können Sie die Lokale Agenda 21 kontaktieren.

Telefon 01/585 80 40, la21wien.at

GRÜNER DAUMEN

Veilchen statt Rose?

Lust auf mehr Vielfalt im Beet: Bei den Pflanzentauschbörsen der GB* sind Grüne Daumen richtig.

Bring eine Pflanze, nimm eine Pflanze“, heißt es übers ganze Jahr an mehreren GB*-Standorten. Laufend gibt es die Möglichkeit, einfach und unkompliziert Setzlinge, Ableger, Zimmerpflanzen, Blumensamen



und vieles mehr mit der Nachbarschaft zu teilen und zu tauschen. Das Tauschen funktioniert via Tauschregal. Darauf finden schöne Gegenstände und Pflanzen Platz. Interessierte können während der Öffnungszeiten Pflanzen ins Regal stellen und/oder mitnehmen. Die Mitarbeiter*innen helfen mit Tipps und Infos.

GB*-Tauschregale:

2., Max-Winter-Platz 23,
10., Quellenstraße 149,
15., Sechshauser Straße 23,
23., Scherbangasse 4,
gbstern.at

GESUNDHEIT IM BEZIRK

**VORSORGE WIRD MOBIL**

Mehr digital erledigen: In den drei Jahren der Pandemie haben sich auch viele Dienstleistungen im Bereich Gesundheit verändert. Ab Ende des Jahres werden darum alle Angebote der Bezirksgesundheitsämter über ein zentrales Gesundheitsamt laufen. Es ersetzt die bisher acht Standorte in Wien. So werden Kompetenzen gebündelt und Wartezeiten verringert. Das Ziel: zufriedene Kund*innen.

IMPFTAGE IM GRÄTZL

Für Vorsorgeuntersuchungen kommen die Gesundheitsprofis zukünftig direkt in die Grätzl. Außerdem wird es in allen Bezirken Impftage geben.

Zentrales Gesundheitsamt, 3., Erdbergstraße 135, gesundheit.wien.gv.at

Chancen für Junge ohne Wohnung

Mehr als nur ein Dach über dem Kopf: Schnelle einfache Hilfe und Perspektiven für junge Erwachsene, die wohnungs- oder obdachlos sind, bietet das neue Chancenhaus.

Rund ein Drittel der obdach- oder wohnungslosen Menschen in Wien ist zwischen 18 und 30 Jahre alt. „Wohnungslosigkeit wird seit Jahren weiblicher, internationaler – und jünger. Mit dem neuen Chancenhaus wollen wir ein Sprungbrett speziell für die jungen Menschen sein“, sagt Elisabeth Hammer von der Neunerhaus-Geschäftsführung.

SPRUNGBRETT

41 befristete Wohnplätze in Einzel- und Doppelwohneinheiten stehen zur Verfügung. Sozialarbeiter*innen führen Gespräche vor Ort, es gibt Workshops, Suchtberatung und kostenlose medizinische Betreuung. „Die Menschen können Sorgen und Probleme abladen und mit dem Team im Haus einen Plan entwickeln,



Sozialstadtrat Peter Hacker besuchte mit Daniela Unterholzner (l., Neunerhaus), Susanne Winkler (2. v.r., FSW) und Elisabeth Hammer (r., Neunerhaus) das neue Chancenhaus.

wie es weitergehen soll“, erklärt Sozialstadtrat Peter Hacker das Konzept.

ACHT CHANCENHÄUSER

Mit dem Neunerhaus Billrothstraße gibt es acht Chancenhäuser in Wien. Sie haben 620 Plätze zur Notunter-

bringung und Unterstützung für Männer, Frauen, Paare und Familien. Die Wohnungslosenhilfe unterstützt rund 12.500 Menschen im Jahr. **Neunerhaus Billrothstraße, 19., Billrothstraße 9, Telefon 01/990 09 09-200, neunerhaus.at**

Wie geht es Ihnen?

Die Psychosozialen Dienste haben nachgefragt, wie es um die psychische Gesundheit der Wiener*innen steht. Hilfe bietet die Sorgenhotline unter 01/4000-53000.

60% der Wiener*innen leiden zumindest an einzelnen Tagen an **Ängsten, Erschöpfung** oder einer **Depression**.

30% geben **schwere familiäre Konflikte** an. Dieser Wert hat sich seit 2020 mehr als **verdoppelt**.

34% der Wiener*innen berichten von einer **Verschlechterung** der psychischen Gesundheit.



Die Müllverbrennungsanlage Spittelau versorgt rund 50.000 Haushalte mit Strom.

Rabatt bei Fernwärme

Fernwärmekund*innen erhalten einen Preisnachlass auf den Grundpreis. Pro Haushalt sind das etwa 80 Euro Ersparnis.

Der Rabatt wird bei der Jahresabrechnung 2022/23 gewährt. Er gilt für Haushalte und Firmenkunden, Großverträge sind ausgenommen. Dieses Fernwärme-Paket ist insgesamt 50 Millionen Euro schwer. Wien Energie stellt weitere Unterstützungen zur Verfügung: Auch Bezieher*innen von Strom und Gas werden

entlastet. Dafür nimmt Wien Energie 80 Millionen Euro in die Hand. Wie das Entlastungsangebot genau aussehen soll – möglich sind etwa Freiergiejetage oder ebenfalls Rabatte –, wird bis zum Sommer erarbeitet.

SOZIALPAKET

Mitte Mai startet zudem ein Sozialpaket in der Höhe von zehn Millionen Euro. Dieses

wird über Hilfseinrichtungen wie Caritas, Rotes Kreuz und Volkshilfe abgewickelt. Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke: „Ich habe Wien Energie beauftragt, ein millionenschweres Energiehilfe-Paket zu schnüren. Es beinhaltet Entlastungsangebote für alle Wien-Energie-Kundinnen und -Kunden bei Strom, Gas und Fernwärme und zusätzliche Unterstützung für soziale Härtefälle.“

Frischer Wind rund um die Brauerei

1,3 Millionen Euro für nachhaltige Aufwertung eines Ottakringer Grätzls.

Mit der finanziellen Unterstützung wird im Bereich der Ottakringer Brauerei das Angebot an Nahversorgung und Gewerbe erhöht. Bestehende Lokale können aufgewertet und leere mit neuem Leben erfüllt werden. Die Förderung richtet sich an Kleinbetriebe sowie Start-ups aus den Bereichen Handel, Gewerbe und Kreativwirtschaft. Die Förderquote beträgt 50 Prozent bis maximal 10.000 Euro pro Jahr, die Laufzeit der Förderperiode geht bis Ende 2024.
graetzelinitiative.at



V. l.: Gerhard Hirczi (Wirtschaftsagentur Wien), Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke, Christiane Wenckheim (Ottakringer Brauerei), Gemeinderat Markus Ornig und Bezirksvorsteher Franz Prokop

DIGITALER HUMANISMUS



400.000 EURO FÜR DIGITAL-PROJEKTE

Vom Café „Vollpension“ bis zur innovativen Braille-Technologie – mit der Förderung „Digitaler Humanismus“ unterstützte die Stadt Wiener Unternehmen, die die Digitalisierung in den Dienst der Menschen stellen. 31 Projekte wurden bei der Wirtschaftsagentur Wien eingereicht, elf davon nach einem Juryurteil gefördert. Im Generationencafé „Vollpension“ wurde etwa eine digitale Back-Akademie aufgesetzt. Dort geben Pensionist*innen ihr Wissen in Backkursen an Interessierte weiter.

wirtschaftsagentur.at

ÖFFENTLICHER VERKEHR



BADNER BAHN IST NR. 1 UNTER LOKALBAHNEN

Mit 12,6 Millionen Fahrgästen und einem Plus von mehr als 20 Prozent war die Badner Bahn 2022 Österreichs meistgenutzte Regionalbahn, erhob der Verkehrsclub Österreich (VCÖ). Rund die Hälfte der Fahrgäste nutzt sie zum Pendeln als Autoersatz.

wlb.at

LEISTBAREN WOHNRAUM UND WERTVOLLES KULTURGUT ERHALTEN

Kampf gegen Spekulation

Hotline und Kontrollen sollen Gründerzeithäuser vor dem Verfall schützen.

Die Stadt setzt weitere Maßnahmen, um Altbauten aus der Gründerzeit vor dem Verfall zu bewahren und leistbaren Wohnraum sowie das Stadtbild zu schützen.

SERVICE-HOTLINE

Ab sofort ist ein Team telefonisch erreichbar, das Anliegen zum Schutz von Altbauten entgegennimmt. Interessierte bekommen dort Auskünfte zu Gründerzeithäusern und können anonym Verdachtsfälle von Verwahrlosung von Altbauten melden.

SCHWERPUNKTOFFENSIVE

Zusätzlich startet die Gruppe Sofortmaßnahmen der Stadt Wien zusammen mit der Stadt Wien – Baupolizei Schwerpunkttaktionen. Dabei sehen



V.l.: Stadt Wien – Baupolizei-Leiter Gerhard Cech, Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál und der Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen, Walter Hillerer stellen die Initiative vor.

sich Fachleute die Situation ausgewählter Häuser vor Ort an und setzen dann entsprechende Maßnahmen. „Der Schutz von Altbau ist gleichzeitig der Schutz von dringend notwendigem,

leistbarem Wohnraum. Im Sinne der Wienerinnen und Wiener – und nicht zuletzt im Interesse der Mieterinnen und Mieter – gilt es, in aller Entschiedenheit gegen Spekulation mit Wohnraum und

mutwillige Zerstörung von Altbauten vorzugehen“, sagt Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál zu den Maßnahmen. **Service-Hotline 01/4000-4001, Mo–Mi u. Fr 7.30 bis 17 Uhr, Do bis 17.30 Uhr**

Mieterhöhung: Verträge prüfen

Mieterhilfe unterstützt Betroffene mit Beratung und Mietvertragschecks.

Eine Verordnung des Justizministeriums lässt die Mieten im privaten Sektor steigen. Die Serviceeinrichtung Mieterhilfe unterstützt Betroffene und überprüft kostenlos deren Mietverträge. Die Wohnrechtsexpert*innen mahnen zur Vorsicht – und die kann sich auszahlen. Denn nicht jede Mieterhöhung stimmt und ist rechtmäßig. Immer wieder kommt es zu falschen Berechnungen der Erhöhung oder unzulässigen Klauseln und Vereinbarungen.

mieterhilfe.at



Die Mieterhilfe bietet kostenlose Beratungsgespräche an.

STIMMEN DIE BETRIEBSKOSTEN?

Sind die Betriebskosten meiner Wohnung zu hoch oder angemessen? Einen Hinweis darauf gibt der kostenlose Betriebskostenrechner. Mit wenigen Mausklicks prüft er die Jahresabrechnung einer Mietwohnung. Der Betriebskostenrechner gibt an, ob die Kosten eher als niedrig, mittel oder (zu) hoch einzustufen sind. Zu hohe Verrechnungen können bis zu drei Jahre rückwirkend beanstandet werden.

wien.gv.at/wohnen/wohnbautechnik

WLAN für Wiens Schulen

Das Programm „Schule Digital“ feiert einen Meilenstein. Mehr als 150 Schulen wurden bereits mit flächigem WLAN ausgestattet.

Die verbauten WLAN-Empfänger ergäben übereinandergestapelt einen Turm, der höher als der Donauturm wäre – und das ist immerhin Wiens höchstes Gebäude. 2019 starteten die Ausstattung der Schulen mit modernem, flächigem WLAN und der Testlauf für neue digitale Lernmethoden. Die



len Tafeln. Mehr als 4.500 Lehrkräfte und 50.000 Schulkinder in Wien profitieren bereits jetzt davon. Denn ein souveräner Umgang mit Technik und digitale Kompetenzen sind unverzichtbare Lernziele, um Schulkinder auf ein von der Digitalisierung geprägtes (Berufs-)leben vorzubereiten.

schulen.wien.gv.at



„Mit ‚Schule Digital‘ helfen wir den Schülerinnen und Schülern dabei, wichtiges Know-how zu erwerben.“

ULLISIMA
DIGITALISIERUNGSSTADTRÄTIN

Versorgung der Neuen Mittelschulen, der Polytechnischen Schulen und der Berufsschulen konnte Anfang des Jahres abgeschlossen werden. Dafür investierte die Stadt Wien einen zweistelligen Millionenbetrag. Die Umbauten sind oft umfassend. Ein Funknetzwerk benötigt

viele Kilometer Kabel quer durch das ganze Schulgebäude.

TECHNIK LERNEN

Mit der WLAN-Ausstattung eröffnen sich für Schulen viele Möglichkeiten wie die Nutzung von Notebooks und Tablets, Lerntools oder digita-



„Das Projekt ist ein wichtiger Schritt für mehr Chancengerechtigkeit in den Klassenzimmern. Wir schaffen digitales Bewusstsein.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
BILDUNGSSTADTRAT

Mit Rad und zu Fuß sicher in die Schule

Kostenloses Bildungsprogramm „Die Stadt & Du“ motiviert Kinder zum Radfahren und Zufußgehen.

Den Schulweg selbstständig meistern, sicher auf dem Fahrrad unterwegs sein und aufmerksam durchs Leben gehen. Das sollen Volksschulkinder im Rahmen des Programms „Die Stadt & Du“ der Wiener Mobilitätsagentur lernen. Dabei werden die Lehrkräfte mit kostenlosen, altersgerechten Unterrichtsmaterialien zu den Themen Mobilität und Verkehrssicherheit unterstützt. Drei

Themenboxen stehen zur Verfügung: Schulweg, Grätzl-Entdecken und Radfahren. Auch die Praxis kommt nicht zu kurz. Denn zum Angebot gehören kostenlose Radfahrkurse und Zu-Fuß-zur-Schule-Workshops für Kinder. Grätzl-Rallyes für alle Bezirke gibt's als PDF zum Herunterladen. Die Themenboxen samt der Kurse können von Lehrkräften ab sofort gebucht werden.

diestadtunddu.at



In kostenlosen Radfahrkursen und Zu-Fuß-zur-Schule-Workshops sollen Kinder lernen, den Schulweg selbstständig und sicher zu bewältigen.

FERNSEHTIPPS

IM MAI AUF W24

Einer der Höhepunkte: das erste feministische TV-Format des Landes

WHAT THE FEM?

Warum ist das Zuhause für Frauen der gefährlichste Ort? Dieser und weiteren Fragen geht das erste feministische TV-Format im österreichischen Fernsehen nach. Journalistin und Moderatorin Juliane Ahrer führt Talks mit Expert*innen zu bedeutenden genderpolitischen Fragen.

Do, 20 Uhr

STADTGESPRÄCH

Egal, ob aus Politik, Musik, Kunst oder Szene: Die Top-Persönlichkeiten der Stadt sind bei Gerhard Koller zu Gast und sprechen mit ihm über ihre Lebenserfahrungen. Engagiert, kontrovers, ehrlich – journalistische Gespräche mit jeder Menge Tiefgang.

So, 20 Uhr

24 STUNDEN WIEN

Eine informative und unterhaltsame Melange mit spannenden Themen, direkt aus dem Grätzl. Die anschließende Service-Rubrik bietet nützliche und interessante TV-Beiträge aus Wien mit Unterhaltungswert.

Mo–Fr, 18.30 Uhr



Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Onlinemediathek auf [W24.at](https://www.w24.at) zu sehen.

Rätselrallye im Wiener Rathaus

Kinder können auf spielerische Weise das Zentrum der Wiener Stadtverwaltung kennenlernen und ein Quiz lösen.



Welche Tiere leben auf dem Rathausdach? Wie breit ist der größte Luster? Wie groß ist der Schuhgröße hat der Rathausmann? Diese und weitere Fragen werden bei einer Kinderführung beantwortet. Wer genau aufpasst, kann das Lösungswort finden und gewinnt eine kleine Überraschung. Gruppenführungen sind von Montag bis Freitag, 8 bis 14 Uhr, möglich. Einzelführungen gibt es Montag, Mittwoch und Freitag jeweils um 13 Uhr. Anmeldung erforderlich. **1., Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz 1, Telefon 01/4000-4001, [stadtinfo.wien.at](https://www.stadtinfo.wien.at)**



Umweltstadtrat Jürgen Czernohorszky und Bürgermeister Michael Ludwig (v. l.) ermöglichen die flexiblen Öffnungszeiten.

Mehr Zeit für Weingärten

Neue Öffnungszeiten der Buschenschanken

Konkret kann im Wein- und Obstgarten zehn Monate pro Jahr an vier flexibel wählbaren Tagen pro Woche aufgesperrt, zusätzlich auch an Feiertagen geöffnet werden. In den Monaten Dezember und Jänner muss jedenfalls geschlossen bleiben.

[stadtwirtschaft.wien.at](https://www.stadtwirtschaft.wien.at) oder [wienerwein.at](https://www.wienerwein.at)

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



HONEY & MOON

Die herzigen Jungkatzen Honey und Moon (beide ein Jahr alt) wurden ausgesetzt und hoffen auf ein liebevolles Zuhause. Kommt jemand an ihrem Zimmer vorbei, spitzen die Samtpfoten ihre Ohrchen und warten neugierig an der Tür. Sie lieben die Aufmerksamkeit von Menschen, sind

Video: sehr verschmust und zutraulich – Spiel und Spaß sollten nicht zu kurz kommen.



Telefon 01/734 11 02-116, katzenvergabe@tierquartier.at

KEINE VERSCHWENDUNG

REPARIEREN IST SMART

Das Handy spinnt, die Waschmaschine leckt, das Fahrrad eiert herum: Es gibt viele Gegenstände, die noch repariert werden können. Das spart Geld und schont Ressourcen – und damit das Klima. Wie das am besten geht, weiß die Hotline des Reparaturnetzwerks. Dort nennen die Umweltberater*innen jene Betriebe, die für den jeweiligen Reparaturfall infrage kommen. 2022 gingen in Wien 160.500 Reparaturen über die Bühne. Das half dabei, rund 1.750 Tonnen Abfall und 15.000 Tonnen CO₂ zu vermeiden.

Hotline 01/803 32 32-22, [reparaturnetzwerk.at](https://www.reparaturnetzwerk.at)

DIE HELFER WIENS



Vorsicht!
Erhöhte Strahlung

Vor Strahlen schützen

Ein Gratis-Vortrag der Helfer Wiens klärt auf.

Drinnen zu bleiben und sich von Fenstern fernzuhalten, ist eine der Kernmaßnahmen im Ernstfall. Das Thema Strahlenschutz ist aktueller denn je. Am 26. April jährt sich der Atomkraftwerksunfall in Tschernobyl zum 37. Mal. Aufgrund des Ukraine-Krieges wird immer wieder über das Atomkraftwerk Saporischschja berichtet. Durch die gefährliche Situation vor Ort ist auch das Interesse am Thema Strahlenschutz wieder gestiegen. Radioaktive Strahlung kann man nicht sehen, hören oder riechen, den Organismus aber schwer schädigen. Es gibt Alpha-, Beta- und Gamma-Strahlung. Jeder Typ wird von unterschiedlichen Stoffen ausgesandt und hat eine andere Wirkung. Die Helfer Wiens klären im Vortrag „Strahlenschutz“ über Verhaltensmaßnahmen bei einem Kernkraftwerksunfall in Grenznähe auf. Die Teilnahme ist kostenlos.

Do, 27. 4., 18.30 Uhr,
Anmeldung & Infos:
diehelferwiens.wien.gv.at

Stille Helden sichtbar machen

Am 12. Mai lädt der Fonds Soziales Wien zum Wiener Tag der Pflege. Geboten werden Beratung und Unterhaltung.



Die Qualität von Pflege und Betreuung ist ein Grund für Wiens hohe Lebensqualität. Am Tag der Pflege machen der Fonds Soziales Wien (FSW) und seine Partner*innen Pflege sichtbar. Neben Beratung zu einer Vielzahl an geförderten Pflege- und Betreuungsleistungen gibt es im Rahmen der Ausbildungsinitiative „Pflege Zukunft Wien“ auch Infos zu Aus- und Weiterbildungen, Jobchancen sowie Förderungen. Abgerundet wird der Tag mit einem Bühnenprogramm samt Expert*innen-Tipps, Mitmachstationen und Musik.
12. 5., 10–19 Uhr, 7., Mariahilfer Straße 1, pfl egetag.wien



Jetzt Reisepass prüfen

Damit es im Urlaub zu keinen Problemen kommt, sollten Sie jetzt das Ablaufdatum Ihres Reisepasses überprüfen. Falls nötig, beantragen Sie rasch einen neuen. In der Urlaubssaison ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Der Antrag ist in jedem Passservice eines Magistratischen Bezirksamts möglich. Der Pass wird nach rund fünf Werktagen zugestellt.
Infos und Öffnungszeiten: passservice.wien.gv.at

KLIMATIPPS



Klimaschutz auch in der Wohnung

In den eigenen vier Wänden gibt es viele Möglichkeiten für klimafreundliches Verhalten.

Klimafreundlich wohnen – die Umweltberatung hat Tipps, wie sich Maßnahmen einfach umsetzen lassen. So kann man die Hausverwaltung dazu anregen, beim Putzen auf ökologische Mittel umzustellen. Und vielleicht hat die Hausgemeinschaft Interesse daran, gemeinsam eine Fassadenbegrünung umzusetzen. Pflanzen im Innenhof helfen mit, das Mikroklima zu verbessern. In der eigenen Wohnung sollten Putzmittel grundsätzlich sparsam verwendet werden. Und von Desinfektionsmitteln lassen umweltbewusste Menschen ohnehin die Finger. Die Umweltberatung bietet außerdem kostenlos einstündige Beratungen zu den ersten Schritten der Begrünung von Fassaden, Dächern und Innenhöfen in Wien an.
Die Umweltberatung,
Telefon 01/803 32 32,
umweltberatung.at

PERSONALOFFENSIVE

Stadt bietet sinnvolle Jobs

Sie wollen an und für Wien arbeiten? Aktuelle Ausschreibungen und offene Stellen finden Sie unter jobs.wien.gv.at.

Die Mitarbeiter*innen der Stadt leisten einen wertvollen Beitrag zum Funktionieren Wiens. Das ist Aleksandar Begovic bewusst: „Mit meiner Arbeit kann ich zu Verkehrssicherheit und Lebensqualität beitragen.“ Der Werkmeister bei der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau sorgt dafür, dass die Straßen, Radwege und Gehsteige in einem guten Zustand sind und bei Straßenbaustellen alles optimal läuft.

GROSSE JOB-OFFENSIVE

Durch die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten können im Lauf eines Berufslebens diverse Aufgaben übernommen werden, ohne die Arbeitgeberin zu wechseln.

QR-Code scannen und Video zum Thema anschauen:



Aleksandar Begovic sorgt bei der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau dafür, dass Straßen, Geh- und Radwege verkehrssicher sind.

Das schafft Raum für Weiterentwicklung und Selbstverwirklichung. Geboten werden Karrierechancen, betriebliche Gesundheitsförderung, flexible

Arbeitszeiten, Teilzeitregelungen und mobiles Arbeiten. Die Stadt achtet als Arbeitgeberin auf Gleichbehandlung und Nachhaltigkeit. jobs.wien.gv.at

BERUFSCHANCE



Verstärkung für die Polizei

Die Stadt und die Exekutive suchen Menschen mit Migrationsbiografie für die Polizei. „Gerade in der Polizei- und Aufklärungsarbeit ist wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diverse Lebensrealitäten und Sprachen einbringen“, sagt Vizebürgermeister und Integrationsstadtrat Christoph Wiederkehr. Interessierte können sich bei der Reihe „Wien braucht dich!“ über Ausbildung und Polizeiarbeit informieren. Die österreichische Staatsbürgerschaft ist Voraussetzung. **Nächste Termine: 4. 5., 18–20 Uhr, JugendZone, 16., Ottakringer Str. 200; 14. 6., 18–20 Uhr, Amtshaus Margareten, 5., Schönbrunner Straße 54**

Starke Frauen – starke Technikerinnen



Mit dem AMS bei den Wiener Netzen Elektrotechnikerin lernen.

Bei den Wiener Netzen und Wien Energie machen derzeit zehn Frauen ihre Elektrotechnik-Lehre.

Das FiT-Programm – Frauen in Handwerk und Technik des Arbeitsmarktservice (AMS) verbessert die Jobchancen von Frauen. Zehn machen bei den Wiener Netzen und Wien Energie eine Elektrotechnik-Lehre, die für sie im zweiten Bildungsweg statt dreieinhalb nur zwei Jahre dauert. Die Königsdisziplin ist dabei die Reparatur von Freileitungen,

durch die in luftigen Höhen Starkstrom fließt. Kein Problem für die starken Frauen. Im Herbst gibt es zwölf neue Ausbildungsplätze. Sie können gut Deutsch, haben die 9. Schulstufe geschafft, sind mindestens 18 Jahre alt und beim AMS gemeldet? Ihr*e AMS-Berater*in hat alle Infos. ams.at/fit

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

**PLAKATSAMMLUNG:
100-JAHR-JUBILÄUM**

Am 27. Juni 1923 empfahl der damalige Finanzstadtrat Hugo Breitner, alle in Wien affichierten Plakate in die Städtischen Sammlungen aufzunehmen. In der Publikation der Wienbibliothek im Rathaus widmen sich 13 Autorinnen und Autoren dem Plakat als Zeugnis kommunaler Ereignisse, dem „Leben“ des Mediums Plakat im öffentlichen Raum und dem „Nachleben“ der Plakate als Teile einer Sammlung. „Das Plakat in der Stadt“ erzählt Stadtgeschichte im Spiegel des Plakats und thematisiert die Sichtbarkeit des Plakats im öffentlichen Raum, in der Stadtfotografie, im Spielfilm sowie in Kunstprojekten.

Jahrzehnt für Jahrzehnt visualisieren ausführliche Bildblöcke ein Jahrhundert spannender Wiener Plakatgeschichte. Den Abschluss bildet ein Überblick über die Sammlung der Wienbibliothek sowie anderer Wiener Institutionen. Ein Schau- und Lesebuch, das Interesse und Neugier weckt. **Bernhard Hachleitner, Julia König (Hg.): Das Plakat in der Stadt. 100 Jahre Plakatsammlung der Wienbibliothek im Rathaus, 33 €, residenzverlag.com ISBN 978-3-7017-3586-0**



Seitenweise Wien

Buchtipps: Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** Einblicke in die Stadtarchitektur, ins Leben im Gemeindebau, Tipps für Genussstouren oder ein Porträt des Überschwemmungsgebiets. Mitmachen bis 5.5. auf vorteilsclub.wien.at oder beim Clubtelefon 01/343 46 00

**AUFSTEIGEN, RADLN UND SCHLEMMEN**

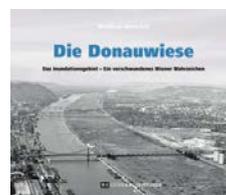
Lokalkritiker Florian Holzer präsentiert zwölf Touren, die Bewegungshunger mit lukullischen Genüssen verbinden. Stauraum freihalten! **29 €, styriabooks.com, ISBN 978-3-222-13707-5**

**AUF GUTE NACHBARSCHAFT**

Gemeinsam singen, garteln, erinnern, einander helfen, aber auch Kompromisse schließen – Claudia Huemer und Josef Cser stellen zehn Initiativen im Gemeindebau vor. **40 €, brandstaetterverlag.com, ISBN 978-3-7106-0644-1**

**TYPISCH FÜR WIEN**

Wien ist einzigartig – das zeigen auch Stadtmöbel, die es in dieser Form nur hier gibt. Wolfgang Freitag hat sich auf die Spuren von Würfeluhr, Parkbänken, Hydranten, Enzis und weiteren besonderen Merkmalen unserer Stadt begeben. **25 €, czernin-verlag.com, ISBN 978-3-7076-0800-7**

**VON DER DONAUWIESE ZUR NEUEN DONAU**

Die Donauwiese war eine Wiener Institution wie der Prater oder der Wienerwald, bevor die Donauinsel kam. Matthias Marschik hat mit diesem Bildband dem Überschwemmungsgebiet ein Denkmal gesetzt. **21,90 €, edition-wh.at, ISBN 978-3-9504625-8-6**

VIDEOTIPP

DIE GESCHICHTE DES SCHANIGARTENS

Warum heißt der Schanigarten eigentlich Schanigarten? Ihren Ursprung hat die Bezeichnung in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Sie entsprang auch der heutigen Mitte unserer Stadt – dem Graben. Alles Weitere gibt es in einem kurzen Video zu sehen. **QR-Code scannen und Video ansehen:**



PODCASTTIPP

JUBILÄUMSMURAL FÜR WIENER WASSER

Für den Wiener-Wohnen-Podcast besuchte Markus Egger Frau Isa beim Bemalen einer Fassade im Hubert-Feilnreiter-Hof in Mariahilf. Zum 150-Jahr-Jubiläum von Wiener Wasser gestaltete sie ein Wandgemälde. **QR-Code scannen und Podcast hören:**



VIDEOTIPP

BAUERNHOF AUF DEM LANDGUT COBENZL

Die jungen Kaninchen sind derzeit die Stars auf dem Landgut Cobenzl. Rechtzeitig vor Ostern auf die Welt gekommen, ziehen die putzigen Tierchen die Blicke der Besucher*innen auf sich. Aber auch die anderen Tiere des Bauernhofs haben sich etwas Aufmerksamkeit verdient. Bis Oktober kann man sie alle besuchen. **QR-Code scannen und Video ansehen:**



KULTUR

STADT IM KLEINFORMAT

Wiens Sehenswürdigkeiten, Straßen, Plätze als Motiv: Das Wien Museum MUSA nimmt das Medium Ansichtskarte unter die Lupe. **4. 5.–24. 9., 1., Felderstraße 6–8, 8€, Telefon 01/505 87 47-85169, wienmuseum.at**

FEST DER FREUDE

Zeitzeugin Anna Hackl, die Wiener Symphoniker und Konstantin Wecker sind heuer beim Fest der Freude zu hören und zu sehen. **8. 5., 19.30–21.30 Uhr, 1., Heldenplatz, festderfreude.at**

ALMA DEUTSCHER

Die junge Komponistin, Geigerin und Pianistin präsentiert im Konzerthaus eigene Werke sowie Favoriten aus der Wiener Klassik. **8. 5., 7. und 28. 6., 3., Lothringerstraße 20, Tel. 01/242 00-2, konzertthaus.at**

KINDER

KOKO UND KIRI

Karl Ferdinand Kratzl führt mit ruhiger Stimme durch den Kinderbuchklassiker von Erwin Moser. **Bis 7. 5., ab 3 Jahren, 3., Göllnergasse 8, 9€, Tel. 01/710 26 66, lilarum.at**

KULTUR-PARCOURS

Architekturmuseum, Leopold Museum, Dschungel Wien, Musiktheater Wien etc. – das Museumsquartier stellt sich Kindern und Familien vor. **6. 5., ab 10 Uhr, 7., Museumsplatz 1, mqw.at/kkp**

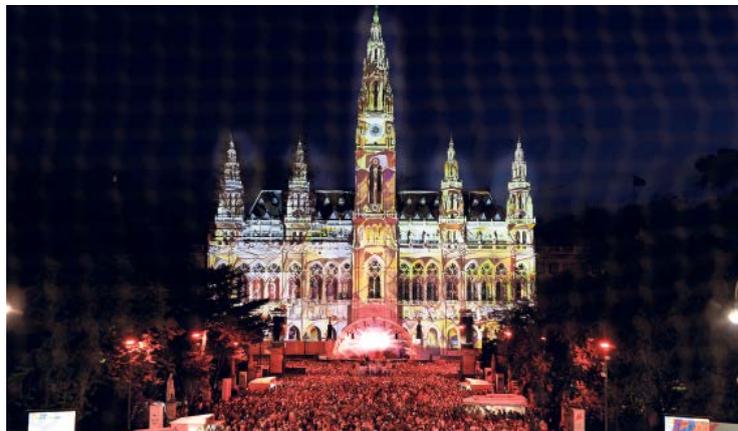
FRISH

Wienxtra sucht 15- bis 18-Jährige, die in der Redaktion Frish aktuelle Themen medial aufbereiten. **Bewerbungen bis 7. 5., frish@wienxtra.at**

12. MAI BIS 21. JUNI

Wiener Festwochen

36 Produktionen aus Theater, Oper, Musik, Tanz, Performance und bildender Kunst



Am 12. Mai starten die Wiener Festwochen traditionsgemäß mit einer großen Eröffnungsfeier auf dem Rathausplatz bei freiem Eintritt. In den folgenden Wochen stehen an 20 Spielstätten – von Parlament bis Donaupark – 36 hochkarätige Produktionen aus verschiedenen Genres auf dem Programm, darunter sieben Eigen- und elf Koproduktionen. Ein Höhepunkt ist etwa die Neuinszenierung von Alban Bergs Oper „Lulu“. **12. 5.–21. 6., Telefon 01/589 22 22, wienerfestwochen.at**



Fest für junge Buchfans

Das Lesofantenfest bietet heuer an sieben Tagen 14 sehenswerte Programmpunkte. Die Tanzcompany „Ich bin O.K.“ eröffnet, es folgen ein Figuren- und Objekttheater, Livemusik, Kasperltheater und vieles mehr. **12.–18. 5., Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at**

LAINZER TIERGARTEN

**FRÜHLINGSFEST**

Beim Frühlingsfest am 29. April gibt es ein breites Angebot für die ganze Familie. Neben dem Maibaumaufstellen durch Mitarbeiter*innen des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs der Stadt Wien locken musikalische Darbietungen und Bandtanz, Infostände zu den Wiener Wäldern und der Forstarbeit, eine Genussmeile mit regionalen Köstlichkeiten sowie Aktivitäten für Kinder, unter anderem Basteln mit Naturmaterialien und Holzsägen. **13., Eingang Lainzer Tor, wald.wien.gv.at**

JÜDISCHES MUSEUM WIEN

**SCHULD-GESCHICHTE(N)**

Historische Objekte und ausgewählte Kunstwerke erzählen im Jüdischen Museum Wien Judenplatz unterschiedliche Schuldgeschichten von Adam und Eva bis in unsere Gegenwart. Die Ausstellung beleuchtet Schuld in ihren unterschiedlichen Dimensionen und lädt zur Auseinandersetzung mit diesem vielschichtigen Themenkomplex ein. **Bis 29. 10., So-Do 10–18 Uhr, Fr 10–17 Uhr, 1., Judenplatz 8, jmw.at**



V. l.: Wien-Museum-Direktor Bunzl, Finanzdirektorin Schwarz, Architekt Certov, Kulturstadträtin Kaup-Hasler, Architekt Winkler

QR-Code scannen
und Video zum
Thema anschauen:



DAS GEBÄUDE AUF DEM KARLSPLATZ IST FERTIGGESTELLT

Jetzt kommt Leben ins Wien Museum

Kürzlich wurde das umgebaute Haus den Museen der Stadt Wien übergeben. „Bis zur Eröffnung am 6. Dezember ist noch viel zu tun“, betont Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Neben den Mitarbeiter*innen ziehen 1.700 Exponate ins neue Haus ein. wienmuseum.at

WIENER MINIATUREN



JULYA RABINOWICH
SCHRIFTSTELLERIN

Der Schulweg ist das Ziel

Wie jedes anständig beschulte Kind hatte ich Ziele zu erfüllen: einerseits heil und pünktlich in der Schule anzukommen, andererseits unterwegs möglichst viel Zeit zu schinden und kleine Abenteuer zu erleben, bevor der Ernst des Lebens über meinen Kopf hereinbrach. Wie die meisten Kinder war ich sehr findig, der Schulweg lag günstig an einem kleinen Park, der mich magnetisch anzog, während ich über die Kaiserstraße schlenderte. Im Winter gab es da funkelnde Eisplättchen über Pfützen, im Sommer Blümchen, Bienchen und einen von mir als Kaulquappe großgezogenen und dort ausgesetzten Frosch. Für unsere Sicherheit war mit Schülerlotsinnen und -lotsen, die uns heil über die Neustiftgasse bringen sollten, gesorgt. Eines Tages im Herbst stand da ein Lotse mit betörendstem Lächeln. Kaum hatte er mich sicher ins Schulgebäude geleitet, rutschte ich dort auf der nassen Treppe aus und schlug mir eine blutende Kante ins Kinn. Aber da war der sichere Weg ja schon abgeschlossen.

Genuss-Festival im Park

Von 12. bis 14. Mai verwandelt sich der Stadtpark in einen Marktplatz der besten Schmankerln und Spezialitäten aus ganz Österreich.

Sanddorn und Alpenkaviar aus Oberösterreich, Kürbiskern-Bratwurst aus der Steiermark, Insekten aus Kärnten – mehr als 100 regionale Produzent*innen, Manufakturen und Gastronomiebetriebe wecken die Neugier auf ausgefallene Produkte und laden zum Kennenlernen ein.
12.–14. 5., Fr 11–21 Uhr, Sa 10–21 Uhr, So 10–17 Uhr, 1., Stadtpark, Eintritt frei, festival.genussregionen.at



Der Vorteilsclub der Stadt Wien ist mit einem eigenen Stand vor Ort. Komm vorbei, dreh am Glücksrad und gewinne tolle Preise!

Vorteilsclub

Deine Stadt, deine Vorteile

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

DICH ERWARTEN:

- mehr als 450 Ermäßigungen von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- rund 200 Gewinnspiele pro Jahr
- Rabatte für Events wie das Feel Good Festival oder den Vienna Uni Run
- zahlreiche Give-aways bei Vorteilsclub-Promo-Ständen
- eine digitale Mitgliedskarte, die du sofort verwenden kannst.

SO WIRST DU MITGLIED:

Scanne den QR-Code (bei den meisten Handys direkt über die Kamera möglich) oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs und entdecke die Metropole neu. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen. Solltest du eine gedruckte Karte wünschen, melde dich beim Vorteilsclub. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und ohne Bindung.

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen,
registrieren,
profitieren!



Bürgermeister Michael Ludwig und Martin Schipany (l., Presse- und Informationsdienst) am Glücksrad des Vorteilsclubs

QR-Code scannen
und Video zum
Thema anschauen:



Noch mehr Vorteile für Mitglieder

Rund 100.000 Clubmitglieder profitieren derzeit schon von attraktiven Angeboten des Vorteilsclubs der Stadt Wien.

Eine Win-win-Situation – der Vorteilsclub der Stadt Wien bringt Wienerinnen und Wiener mit der Wirtschaft zusammen“, stellt Bürgermeister Michael Ludwig fest. 100.000 Mitglieder nutzen die Angebote des Clubs bereits. Mehr als 440 Partnerbetriebe sorgen für ein attraktives Programm.

KOSTENLOS MITGLIED

Ob Musicals und Konzerte in der Stadthalle, Fahrgeschäfte im Wurstelprater und im Böhmisches Prater oder günstiger Eintritt ins Fitnesscenter – im kosten-

losen Vorteilsclub der Stadt bleiben keine Wünsche offen. Die Palette umfasst Kulinarik,

„Melden Sie sich gleich an und nutzen Sie die vielen tollen Angebote des Vorteilsclubs.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Events, Kultur, Freizeit und Alltag. 20 bis 50 Prozent günstiger gibt es die Angebote. In Zeiten der Teuerung ein bedeutender Faktor. „Wir haben den Vorteilsclub der Stadt Wien so weiterentwickelt, dass wir den

vielfältigen Interessen der Wienerinnen und Wiener mit vielen Angeboten begegnen, und wir erweitern diese laufend“, erklärt Martin Schipany, Leiter des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien. Ab sofort präsentiert sich der Vorteilsclub in neuem Look.

TEIL DER STADT WIEN-APP

Mit der Stadt Wien-App sind Vorteilsclub-Mitglieder immer up to date. Push-Nachrichten über neue Aktionen gibt's direkt aufs Smartphone. Über dieses sind auch Gewinnspiel-Teilnahmen und das Einlösen von Ermäßigungen möglich. vorteilsclub.wien.at, wien.gv.at/live/app

Mach dein Fahrzeug frühjahrsfit

Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien erhältst du den Frühjahrscheck und weitere Services für dein Auto in der **ACFK Werkstatt** um 20 Prozent günstiger. Auch Gutscheine gibt es zu gewinnen.

Frost, Kälte, Schnee, Matsch, Schmelzwasser und Streusalz: Während der kalten Jahreszeit haben unsere Autos einiges auszuhalten. Nach dem Ende dieser Strapazen ist jetzt der richtige Zeitpunkt, das Fahrzeug einem umfassenden Frühjahrscheck zu unterziehen.

MEHRSPRACHIGER UND KOMPETENTER SERVICE

Die Mechaniker*innen überprüfen dabei neben Bremsen, Licht und Auspuffanlage Reifen und Felgen auf ihre Funktionstüchtigkeit. Ein jederzeit kompetenter und mehrsprachiger Service erwartet dich in der **ACFK Werkstatt** im 2. Bezirk. Das erfahrene und qualifizierte Team hält deinen Wagen auch

abseits der Frühlingszeit in Schwung. Zum Dienstleistungsspektrum zählen neben Reparaturen aller Art Inspektionen, Wartungen, Reifenwechsel, Ölwechsel, §57a-Überprüfungen, Karosserie- und Lackierarbeiten sowie Services von Motor und Getriebe. Dabei werden alle Arbeiten mit dir abgesprochen und nach Möglichkeit auf deine Wünsche und Bedürfnisse zugeschnitten.

MODERNSTE TECHNOLOGIE IST HIER STANDARD

Durch die Verwendung modernster Technologien können Arbeiten bei der **ACFK Werkstatt** schnell und effektiv durchgeführt werden. Damit sparst du nicht nur Geld, sondern bist auch rasch wieder mit deinem



Gewinne Gutscheine

Vorteil: –20% auf alle Leistungen, ausgenommen Reifenwechsel und Reifentausch

Auto auf der Straße unterwegs. Sollten Reparaturen dennoch einmal mehr Zeit in Anspruch nehmen, profitierst du von der guten öffentlichen

Anbindung der Kfz-Werkstatt. Die U-Bahn-Station Nestroyplatz der U1 liegt nur wenige Gehminuten von der Werkstatt entfernt.



Gewinnspiel:
Gewinne einen von **35 Gutscheinen** im Wert von je **100 Euro**.

Günstiger durch den Alltag

Geld sparen, ohne auf Lebensqualität zu verzichten: Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien ist das möglich. Mitglieder sparen bei mehr als 400 Partner*innenbetrieben. Eine kleine Auswahl findest du hier, alle unter vorteilsclub.wien.at.

DelijaS: Wasser, Heizung und Lüftung zu fairen Preisen

Von Thermenservice und Warmwasserbereitung über kleine Reparaturen und Instandhaltungen bis hin zu Anschlüssen und Installationen von größeren Projekten wie Wohneinheiten und Häusern – bei **DelijaS Installateur-**

betrieb erhalten Kund*innen ein umfangreiches Angebot aus einer Hand. Bei Planung, Montage und Wartung wird stets besonderer Wert auf persönliche Beratung sowie maßgeschneiderte und flexible Lösungen gelegt.



Vorteil: –20% auf alle Dienstleistungen



MISTER MINIT – Schlüssel im Sofortdienst

An neun Wiener Standorten bieten dir die Fachkräfte von **MISTER MINIT** eine rasche und kompetente Beratung zum Schlüssel-Service. Im Sofortdienst werden Wohnungs-, Auto- und spezielle Zylinderschlüssel professionell nachgemacht. Vor allem werden Sicherheits- und gesperrte Schlüssel kom-

petent dupliziert. **MISTER MINIT** bietet somit eine breite Palette rund um Zusatzschlüssel wie auch Schließanlagen in deiner Nähe an.

Vorteil: –20%, sobald ein Schlüssel mindestens drei Mal nachgemacht wird



Probleme mit dem Handy? MobiNil kennt die Lösung!

Dein Smartphone, Tablet oder Laptop ist kaputt? Dann findest du bei **MobiNil** die passende Hilfe. Repariert und gereinigt werden Geräte aller Marken. Zudem kümmert sich das kompetente Team auf Wunsch um Versicherungsabwicklungen und unterstützt beim Kauf vertragsfreier Handys inklusive umfangreichen Zubehörs bzw. bietet diese selbst an. Sowohl die Über-

spielung als auch die Sicherung deiner Daten werden von **MobiNil** angeboten. In den Shops findest du Handyhüllen für alle gängigen Modelle, Marken und Hersteller sowie Ladegeräte, Kopfhörer und Gadgets zum Schutz deines Geräts.

Vorteil: –20% auf den Reparaturservice für Smartphones sowie auf das Handyzubehör



Einfacher übersiedeln mit den UmzugHelden

Die erfahrenen Möbel-packer*innen der **UmzugHelden** unterstützen dich beim Packen, Verstauen und Transportieren deiner persönlichen Sachen. Auch bei der Demontage und dem Wiederaufbau sowie der generellen Montage von Möbeln, Küchen oder Geräten wird dir geholfen. Zudem steht dir das Team bei Räumungen zur Seite und liefert passende Verpackungs-

materialien. Für Privatkund*innen wird kein Wochenend-, Feiertags- oder Stockwerzuschlag verrechnet. Vereinbare gleich einen unverbindlichen und kostenlosen Besichtigungstermin und erhalte einen gratis Kostenvoranschlag für deinen Umzug.

Vorteil: –20% auf die Arbeitsstunde

Dein Partner für Elektro-Installationen

Bei **Elektro Cety** erwarten dich intelligente und innovative Lösungen punkto Elektrotechnik. Zum Serviceumfang zählen neben Installationen von Lampen und der Wartung von Elektroanlagen und Elektroladestationen der Auf- und Umbau von Zähleranlagen, Photovoltaikanlagen, Smart-Home-Systeme oder auch BUS-Techniken. Zusätzlich wird dir ein E-Befund angeboten, ein

wichtiges Kontrollinstrument im Schadensfall. Das qualifizierte Fachpersonal garantiert raschen und kompetenten Service. Die Erstberatung sowie die Angebotslegung sind kostenlos, zudem steht dir **Elektro Cety** im Rahmen eines Störungsdienstes rund um die Uhr zur Verfügung.

Vorteil: –20% auf ausgewählte Leistungen



Italienische Mode nach Maß von derMiCHAEL

derMiCHAEL ist Experte für italienische Herrenmode und Fashion-Make-over für jeden Anlass und jedes Portemonnaie. In den stilvollen Geschäften im 6. und 9. Bezirk erwartet dich handverlesene Herrenmode aus Neapel. Professionelle Style-Coaches nehmen sich die Zeit, um deinen Wünschen gerecht zu werden. Sollte etwas nicht passen,

hilft die angrenzende Maß- und Änderungsschneiderei. Dort wird nicht nur Herrenmode angepasst, das Team bietet Schneideränderungen aller Art und für alle Kleidungsstücke an.

Vorteil: –20% auf alle Leistungen sowie die gesamte saisonale Herrenbekleidung

Gewinne Tickets



Star hautnah: Triff Melissa Naschenweng

Die Schlagersängerin tourt aktuell durch Österreich. Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien hast du die Chance, die Kärntnerin bei einem Meet & Greet persönlich kennenzulernen.

Schon im Alter von sechs Jahren begann Melissa Zieharmonika zu spielen. Mittlerweile hat die vierfache Amadeus-Gewinnerin das Instrument fest in ihrer musikalischen

Arbeit verankert. Auf ihrem neuen Album „Glück“ vereint sie traditionelle Volksmusik mit modernen Elementen aus Pop und Rock 'n' Roll. Mit ihrem rustikalen Rock, der pinken Lederhose, der pinken Harmo-

nika, vielen neuen Songs und mehrfach ausgezeichneten Hits wie der Single „I steh auf Bergbauernbuam“, die in Österreich den Platin-Status erreichen konnte, reist Melissa Naschenweng aktuell auf ihrer ersten eigenen Hallentournee durch Österreich.

Band, die für eine energiegeladene Performance bekannt ist und dem Publikum in der Wiener Stadthalle ordentlich einheizen wird.



Vorteil: –25% auf reguläre Tickets für das Konzert am **27. Mai** in der **Wiener Stadthalle**

KONZERT IN WIEN

Am 27. Mai gastiert sie im Zuge der Tournee auch in der Wiener Stadthalle. Freu dich auf ausgelassene Stimmung mit jeder Menge Licht- und Showeffekten, virtuosem Akkordeonspiel und ihrer einzigartigen Stimme. Begleitet wird Melissa von ihrer

Gewinnspiel:
10 x 2 Tickets für das Konzert in der **Wiener Stadthalle** am **27. Mai** inkl. je einer **CD** von „Glück“. **3 x 2 Gewinner*innen** können Melissa zudem beim **Meet & Greet** kennenlernen

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**.

Alle Infos findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon **01/343 46 00**



Scannen,
registrieren,
profitieren!